

Kontakt:

sächsische Landesarbeitsgemeinschaft
Auseinandersetzung mit dem
Nationalsozialismus (sLAG) –
Service- und Beratungsstelle
Torgauer Straße 78
04318 Leipzig

info@slag-aus-ns.de
www.slag-aus-ns.de

0341 – 495 796 47

facebook.com/slagausns
twitter.com/slagausns

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms
„Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch

WELTOFFENES
SACHSEN

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT

Freistaat
SACHSEN

Die sLAG ist Mitglied im Verband der Gedenkstätten in Deutschland e.V. /
FORUM (VDGF) und im Netzwerk Tolerantes Sachsen.

Redaktionsschluss 30.04.2022, Gestaltung: Janett Andrejewski

[Klimaneutral gedruckt]

Neugierig geworden?

Unseren Newsletter können auch Nicht-Mitglieder
abonnieren. Schreiben Sie uns!
Eine E-Mail an info@slag-aus-ns.de genügt.

Mitglied werden?

Unser Netzwerk lebt durch seine Mitglieder und wir
freuen uns über das Interesse weiterer Akteur*innen
der sächsischen Erinnerungslandschaft, der sLAG
beizutreten.

Gern erteilen wir persönlich weitere Auskunft über
unsere Arbeit und die Mitgliedschaft.

Spenden

Finanzielle Zuwendungen unterstützen unsere Arbeit.

Förderverein der sLAG
IBAN: DE03 8605 5592 1090 2278 72
BIC: WELADE8LXXX
Sparkasse Leipzig

Fördermitglied werden?

Als Fördermitglied unterstützen Sie unsere Arbeit mit
einem jährlichen Betrag, das Minimum sollte pro Jahr
bei 50,00 € für natürliche Personen und bei 100,00 € für
Organisationen liegen.
Der sLAG-Förderverein ist unter der St.-Nr. 203/141/20419
als gemeinnützig anerkannt.
Gern stellen wir auch Spendenbescheinigungen aus und
bitten dafür um Angabe einer Adresse.



*Erinnern gestalten.
Wissen vermitteln.
Demokratie stärken.*



SÄCHSISCHE
LANDEsarbeitsgemeinschaft
Auseinandersetzung mit
dem Nationalsozialismus



sLAG – sächsische Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus

Wir sind ein geschichtspolitisches Netzwerk von knapp 100 Vereinen, Verbänden, Initiativen, Geschichtswerkstätten, Projekten und Einzelpersonen sowie Gedenkstätten in Trägerschaft der Stiftung Sächsische Gedenkstätten. Unsere Mitglieder arbeiten mit unterschiedlichen Zugängen und thematischen Schwerpunkten zur lokalen, regionalen und überregionalen NS-Geschichte. Arbeitsfelder und Angebote sind u.a. Stadtrundgänge und Wanderseminare, Bildungs- und Gedenkstättenfahrten sowie Jugendbegegnungen, Biographie-Forschung und die Verlegung von Stolpersteinen, Projektwochen und Erinnerungswerkstätten, Workshops, Vorträge, Ausstellungen und Publikationen, Guideausbildungen, Materialsammlungen und digitale Formate wie Audio-Walks, Blogs sowie interaktive Karten zu historischen Ereignissen und Einzelschicksalen.

Wir agieren parteipolitisch neutral und parteiunabhängig. Mehrheitlich ehrenamtlich, in und außerhalb institutioneller Strukturen, erinnern wir an die NS-Verbrechen und stellen uns weit verbreiteten autoritären und rassistischen Positionen entgegen. Die intensive Auseinandersetzung mit der Ideologie und Herrschaft des NS-Systems, seinen Hintergründen, Funktionsweisen und seinen konkreten lokalen Auswirkungen ist unser Beitrag zur Stärkung der demokratischen Kultur in Sachsen. Unser Engagement basiert auf dem Respekt für alle vom NS-Regime verfolgt und ermordeten Menschen und schließt die Wertschätzung von Diversität und Vielschichtigkeit in der Erinnerungs- und Vermittlungsarbeit ein.

Wir setzen uns ein

- für die Etablierung einer vielfältigen, öffentlich wahrnehmbaren, lebendigen Erinnerungs- und Gedenkkultur in Sachsen
- für die Förderung der kritischen Auseinandersetzung mit der Ideologie und Herrschaft des Nationalsozialismus und deren Fortwirken in der heutigen Gesellschaft
- für die Stärkung einer engagierten politisch-historischen Bildungsarbeit in Sachsen mit dem Fokus auf die strukturellen und aktuellen Gefährdungen von Demokratie und Menschenrechten

Wir sind aktiv in den Bereichen

- Vernetzung von Vereinen, Verbänden, Initiativen, Geschichtswerkstätten, Projekten und Einzelpersonen im regionalen Bereich, sachsenweit sowie in Tschechien und Polen
- Kontakt zu bundesweiten Netzwerken, hier vor allem dem Forum der Landesarbeitsgemeinschaften der Gedenkstätten, Erinnerungsorte und -initiativen in Deutschland
- Stärkung der im Netzwerk vertretenen Vereine, Verbände, Initiativen, Geschichtswerkstätten, Projekte und Einzelpersonen

Wir fördern

- den fachlichen Austausch und die Weiterbildung
- die Zusammenarbeit mit professioneller und institutionalisierter Forschung und Vermittlung
- fachliche und politische Debatten im Themenfeld
- die öffentliche Wahrnehmung der geleisteten Forschungs- und Vermittlungsarbeit

Wir beraten

- bei fachlichen Fragen
- bei Fragen zur Arbeitsorganisation und Dokumentation
- bei Fragen zur Sicherung von Archivgut
- bei der Akquise von Fördermitteln

Unsere Arbeitsweise

Die Erstmitglieder der sLAG haben sich bis zur formellen Gründung am 18. September 2018 in schriftlicher Form zum Selbstverständnis bekannt, über Neuaufnahmen entscheiden seitdem die Mitglieder.

Seit dem 1. Mai 2020 hat die sLAG eine Service- und Beratungsstelle mit Sitz in Leipzig. Zwei Referent*innen organisieren und koordinieren die Vernetzung, die Weiterbildung und den Fachaustausch sowie Studienfahrten zu Initiativen, Vereinen und Gedenkorten, auch außerhalb Sachsens. In Abhängigkeit von Zielen, Bedarfen und Wünschen der Mitglieder finden thematische Workshops und Treffen sowie individuelle Beratungen statt.

Die Dokumentation von Forschungsergebnissen und die Entwicklung innovativer Formate für und mit Menschen, für die es zu unseren Themen bisher kaum Angebote gibt (z.B. Migrant*innen, Menschen mit besonderem Förderbedarf, Menschen, die sich von herkömmlichen Formaten nicht angesprochen fühlen) definieren weitere Aufgabenfelder.

Die Service- und Beratungsstelle plant und organisiert außerdem sLAG-Regionalkonferenzen sowie den landesweiten erinnerungspolitischen Fachtag. Dieser findet an wechselnden Orten statt und fokussiert auf aktuelle Herausforderungen der politisch-historischen Bildungsarbeit.



Die Angebote der Service- und Beratungsstelle zeichnen sich grundsätzlich durch einen niedrigschwelligen Zugang aus und sind offen für alle Akteur*innen in diesem Bereich.

Träger der sLAG ist seit dem 20. März 2019 ein Förderverein, nach außen wird sie über einen Sprecher*innenrat vertreten, der aus mindestens fünf Personen besteht. Der Sprecher*innenrat, der Vorstand des Fördervereins und die Referent*innen der Service- und Beratungsstelle koordinieren die Arbeit der sLAG zwischen den mindestens einmal jährlich an wechselnden Orten stattfindenden landesweiten Arbeitstreffen der Mitglieder.

Die sLAG kommuniziert nach außen über einen zwei-monatlich erscheinenden Newsletter, ihre Website, via Facebook und Twitter.



Fotos: Filmtour "Zustand und Gelände" / Erinnerungspolitischer Fachtag, Mittweida (© sLAG / Franziska Frenzel 2021)